Eine neue Singcicade aus Mesopotamien.

Von H. Haupt, Halle a. d. S., Burgstr. 19.

Da die Singcicade, die ich in folgendem beschreiben will, zugleich einer neuen Gattung angehört, als Typus für diese Gattung aber ein Tier in Betracht kommt, das schon länger bekannt ist, indes an falschem Orte steht, so will ich einige erläuternde Worte dazu vorausschicken.

In den Genera insectorum führt Distant bei der Subf. *Gaeaininae* nach *Cicadatra* Am. die Gattung *Psalmocharias* Kirk. auf, die sich bei ihm aus drei ganz verschiedenen Elementen zusammensetzt. Läßt sich schon die Abtrennung der Gattung *Psalmocharias* von *Cicadatra* durch Kirkaldy schwer rechtfertigen, so wird sie nach dem, was Distant alles darin unterbringt, zu einem mehr als merkwürdigen Gemisch. Aufser *Ps. quaerula* Pall. und *Ps. flavicollis* Horv., die mit Sicherheit hier ihren Platz haben, werden noch angeführt *Ps. rugipennis* Walk. und *Ps. acberi* Dist., die vielleicht auch noch hierher gehören könnten. Dann folgen aber *Ps. lacteipennis* Put. und *Ps. semenovi* Osh., zwei echte Vertreter der Gattung *Tibicen* Latr., die nach Distant's gekünstelter Systematik sogar in eine ganz andere Subfamilie, und zwar zu den *Tibiceninae*, zu stellen wären. Aus dem Rahmen der Gattung *Psalmocharias* fällt auch vollständig heraus die an dritter Stelle genannte *Ps. viridiflava* Dist., von der Distant ganz richtig in der Fußnote sagt: Considerable confusion exists as to this species. Horváth hat diese Art für die Firma Dr. O. Staudinger u. A. Bang-Haas als *Cicadetta* (*Melampsalta*) *viridiflava* Horv. bestimmt, unter welchem Namen sie in die verschiedensten Sammlungen und Museen und auch in meine Hände gelangt ist. Schriftlich geäußert hat sich Horváth nie über diese Art, die weder zu *Psalmocharias* noch zu *Cicadetta* gehört, für die ich aber die neue Gattung *Chloropsalta* aufstelle. Als Heimat der Art gibt Distant Turkestan mit einem Fragezeichen an. Die Stücke stammen wohl sämtlich aus der Oase Tedschen oder Tedschend am gleichnamigen Flusse im südlichsten Turkestan, nahe der Grenze zwischen Afghanistan und Persien.

Wegen der vorherrschend grünen Färbung der beiden einzigen bis jetzt bekannten Arten nenne ich die neue Gattung

Chloropsalta nov. gen.

Kopf mit den Augen genau so breit wie der Mittelrücken zwischen den Schultern. Kopf wenig kürzer als der Vorderrücken, dieser doppelt so breit als lang, vorn und hinten gleichbreit, an

den Seiten schwach nach außen gewölbt; hinterer Saum des Vorderrückens gegen die Seiten nur wenig verbreitert und vor den Schultern abwärts gebogen. Hinterleib oberseits mit Andeutung eines Rückenkieles, beiderseits infolgedessen etwas abgedacht.

Stirnblase schwach gewölbt, gegen das Kopfschild nicht vortretend. Rüsselscheide bis ans Ende der Mittel Hüften reichend.

Vorderschenkel mit 3 kräftigen Dornen. Hinterschienen außen mit 2, innen mit 3 Dornen, am Ende mit Dornenhalbring an der Unterseite. Füße mit 2 Gliedern, das zweite Glied doppelt so lang als das erste.

Flügel glashell. Vorderflügel $2\frac{1}{2}$ mal so lang als an der breitesten Stelle breit. Verlauf der Gelenkfalte normal, d. h. entlang der Kubitalquerader. Basalzelle fast rhombisch, mit abgestutzter Aufsenecke, infolgedessen Media und Kubitus voneinander getrennt entspringend. Vorderflügel mit 8, Hinterflügel mit 6 Randzellen.

♂. Obere Stimmdeckel sehr klein, die Rückenspanne einschließend Stimmdeckel an dieser Stelle kaum so lang als in der Mitte hinter dem Schildkreuz. Untere Stimmdeckel kurz, halbkreisförmig gerundet, die Stimmspalte gerade deckend.

Afterklappe das Hinterleibsende etwas überragend, etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit. Letzte Bauchschiene doppelt so lang als die vorletzte. Letzte Rückenspanne in einem Dorn endigend.

♀. Letzte Bauchspanne tief winkelig, fast bis zur Basis, ausgeschnitten.

Typus: *Chl. viridiflava* Dist.

Wegen der fast völlig freiliegenden Trommelhaut, der Form des Vorderkörpers und der verhältnismäßig großen Afterklappe des ♂ kann die Gattung *Chloropsalta* nicht in der Nähe von *Cicadatra* bzw. *Psalmocharias* verbleiben, sondern muß mehr am Ende der Subf. *Gaeaninae* untergebracht werden. Ich möchte sie dicht vor den Trib. *Gaeanini* stellen. Innerhalb dieses Tribus dürfte sie sich etwas fremdartig ausnehmen, da ihr das Hauptmerkmal fehlt: die mehr oder weniger prächtig buntgefärbten Flügel. Immerhin kann man der Meinung sein, daß dieses mehr äußerliche Merkmal nicht gerade ausschlaggebend zu sein braucht.

Auch ganz am Ende der *Gaeaninae* könnte die Gattung stehen, da sie nach Distant's Systematik einen Übergang zu den *Tibiceninae* zu bilden scheint wegen der sehr unscheinbar ausgebildeten oberen Stimmdeckel.

Chloropsalta viridiflava Dist.

Kopf, Vorder- und Mittlrücken vorherrschend ockergelb. Umgebung der Nebenaugen — Vorderrand, mittlerer Längsstreif und hinterer Saum des Vorderrückens —, Scheibe des Mittlrückens, Trommelhaut zum größten Teil und Mitte der 3 ersten Rückenspangen des Hinterleibes grün. Oberseite des Hinterleibes karminrot angelaufen, auf dem Rücken am kräftigsten. Letzte Rückenspange beiderseits mit einem verwaschenen dunklen Flecken. Brust und Beine vorherrschend grün. Innenseite der Hüften, Schenkelringe, Kniee, Basis und Ende der Schienen und die Tarsen ockergelb. Ockergelb sind auch die Bauchspangen, doch geht die Färbung gegen das Ende in Grün über.

Flügel glashell; Adern grün, gegen den Flügelsaum verdunkelt; Spannhaut der Vorderflügel, Wurzel und Innenteil des Anallappens der Hinterflügel ockergelb.

♂. Untere Schalldeckel grün; Vorderrand der Trommelhaut ockergelb. Penis am Ende hakenförmig nach oben gekrümmt, der Haken an der Vorder- und der Hinterkante sägezählig. Hinterrand der oberen Afterklappe vom Dorn ab schräg nach vorn verlaufend mit einer leichten Wellung in der Mitte.

♀. Hinterränder der letzten Rückenspange von der Dornspitze an fast S-förmig geschweift, vom Austritt der Legescheide an nach innen zu gerundet und einander fast berührend, dann sich wieder voneinander entfernend, so dafs die Legescheide völlig freiliegt.

Länge 28 mm.

Flügelspannung 74—76 mm.

Heimat: Turkestan (Tedschen).

Mir liegen vor 1 ♂ und 1 ♀.

Das ♂ war noch nicht beschrieben.

Chloropsalta smaragdula nov. spec.

Oberseite völlig grün. Auf der Unterseite sind bleich-ockergelb: die Ränder der Stirnblase und des Kopfschildes, die Wangen und die Zügel. Brust und Beine vorherrschend grün, nur die Schenkelringe, die Knie, Basis und Ende der Schienen und die Tarsen bleich-ockergelb. Ockergelb sind ferner sämtliche Bauchspangen.

Flügel glashell, Adern grün, gegen das Ende verdunkelt. Spannhaut der Vorderflügel sowie Wurzel und Innenteil des Anallappens der Hinterflügel ockergelb.

♂. Untere Schalldeckel grün, ockergelb gerandet; auch der Vorderrand der Trommelhaut ockergelb. Penis am Ende abge-

rundet; vor dem Ende stehen seitlich einige Dornen vor. Hinterrand der oberen Afterklappe vom Dorn ab schräg nach vorn verlaufend mit einer leichten Wellung in der Mitte.

♀. Hinterränder der letzten Rückenspanne von der Dornspitze an fast S-förmig geschweift, vom Austritt der Lagescheide an nach innen zu gerundet und einander fast berührend, dann sich wieder voneinander entfernend, so daß die Lagescheide völlig freiliegt.

Länge 22—24 mm.

Flügelspannung 62—64 mm.

Heimat: Mesopotamien (Urfa).

Mir liegen vor 1 ♂ und 3 ♀♀, die von Herrn Dr. Bredemann erbeutet wurden.

Von Herrn Dr. Bredemann wurden an demselben Orte außerdem erbeutet: 1 ♀ und 3 ♂♂ von *Cicadatra platyptera* Fieb., sowie 1 ♀ von *Cicadatra ochreate* Mel. Sämtliche erwähnten Tiere befinden sich in meiner Sammlung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [1920](#)

Autor(en)/Author(s): Haupt Hermann

Artikel/Article: [Eine neue Singcicade aus Mesopotamien. 409-412](#)